

# **Psychologische Beratungsstelle Diakonieverband Reutlingen**

Tübinger Straße 61-63  
72762 Reutlingen

## **Verwendungsnachweis für das Jahr 2022 zur Vorlage beim Landkreis Reutlingen, gemäß Zuwendungsvereinbarung**

### **1. Ziel des Leistungsangebotes**

Leistungen werden nach § 17, § 18, § 28 und § 41 SGB VIII erbracht. Das Angebot der Psychologischen Beratungsstelle der Diakonie Reutlingen umfasst die Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern und anderen erziehungsberechtigten Personen zur Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme. Im Rahmen der Trennungs- und Scheidungsberatung sowie der gerichtsnahen Beratung steht das Wohl des Kindes bei der Erarbeitung von gemeinsamen Lösungen an erster Stelle. Die Beratungsstelle bzw. eine benannte und ausgebildete §8a insofern erfahrene Fachkraft (ieF) ist zuständig für die präventiven Anfragen der Kleinkindergruppen in der Stadt Reutlingen bei der Einschätzung möglicher bzw. akuter Kindeswohlgefährdung.

Die mit dem Landkreis Reutlingen vereinbarte Fallzahl (150 Fälle) wurde 2022 übertroffen, siehe hierzu die Zahlen für das Jahr 2022 im statistischen Teil (Ziffer 8) des Verwendungsnachweises. Es kam zeitweise zu einem Anstieg der Wartezeit von durchschnittlich 4 bis 6 Wochen auf 8 Wochen. In dringenden Fällen (hochbelastete Kinder- und Jugendliche) kümmerten sich die Beraterinnen und Berater um eine kurzfristige Abklärung der Anfrage und vermittelten die anfragenden Personen ggfs. an Akutversorger im psychosozialen Feld weiter. Außerdem gab es in begründeten Einzelfällen die Möglichkeit, die Wartezeit für Klienten bis zum Erstgespräch mit einem einmaligen telefonischen Beratungsgespräch zu verkürzen und damit erste Schritte in Richtung positiver Veränderung anzustoßen. Die an uns gerichteten Anfragen von Klient\*innen und Kooperationspartner\*innen werten wir unter dem Aspekt der Qualitätsentwicklung laufend aus und ergänzen das Angebot entsprechend. Es bestand eine hohe Konstanz in der Weitervermittlung von Fallanfragen durch Kooperationspartner\*innen. Präventive Veranstaltungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit fanden ab ab Frühjahr/ Sommer 2022 wieder vermehrt statt.

### **2. Zielgruppe**

Das Angebot der Erziehungsberatung der Psychologischen Beratungsstelle richtet sich an Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern und andere Erziehungsberechtigte aus dem Landkreis Reutlingen. Die beratenen Klient\*innen gehören dieser Zielgruppe an. Die Anzahl der Familien, die die Beratungsstelle wegen Belastungen der Heranwachsenden durch elterliche Konfliktlagen und/oder Trennung und Scheidung aufsuchen, nimmt jährlich zu. Die konstante Nachfrage und die Fallzahlen zeigen, dass die Zielgruppe erreicht wird, das bestätigt auch die Kundenumfrage, die wir jährlich durchführen. (siehe Ziffer 10)

### **3. Maßnahmen und Schwerpunktsetzung**

In der Erziehungsberatung erhalten Eltern, Kinder und Jugendliche, sowie Personen des familiären Umfeldes Unterstützung und Orientierung, wenn individuelle Problemlagen einzelner Familienmitglieder, die Dynamik der familiären Beziehungen oder äußere Belastungen dazu

führen, dass angemessene Entwicklungsbedingungen für die Kinder und Jugendlichen nicht gewährleistet oder gefährdet sind. Je nach vorgestellter Problematik und methodischer Ausrichtung der einzelnen Fachkraft findet Beratung und damit verbundenes therapeutisches Handeln mit den Ratsuchenden – sowohl kurzfristig als auch längerfristig – in Einzelkontakten, Paar- und Familiensettings statt. Hinzu kommt die fallbezogene Kooperation mit anderen Personen und/oder Institutionen unter Beachtung des Datenschutzes. Mit dem Einverständnis der Ratsuchenden erstreckt sich die Zusammenarbeit insbesondere auf Schulsozialarbeit, Schulen, Kindertagesstätten, Familiengerichte, Ärzten/innen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie, externe Therapeuten\*innen und andere für die Familien wichtigen Bezugspersonen aus ihrem Lebensfeld. Im multiprofessionellen Team kommen verschiedene therapeutische Ansätze wie verhaltenstherapeutische, tiefenpsychologische, systemische und kunsttherapeutische Verfahren zum Einsatz. Die persönlich-beruflichen Beobachtungserfahrungen sind je nach Ausbildungshintergrund psychologisch oder sozialpädagogisch fachlich orientiert und durch entsprechende Fort- und Weiterbildungen vertieft.

### 3.1. Beratungssetting

Je nach Fragestellung und Anliegen der Klient\*innen, werden verschiedene Beratungssettings gewählt:

- Sitzungen mit Eltern und anderen Erziehungsberechtigten, unter Einbezug der betroffenen Kinder und Jugendlichen
- Einzelsitzungen mit Kindern
- Einzelberatungen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Multisystem-Sitzungen in Form eines runden Tisches

### 3.2. Schwerpunkte der Beratung

Jedem Beratungsprozess liegt eine Kontraktbildung zugrunde (Verständigung über Beratungsziele, Vorgehen in der Beratung, einbezogene Personen/Institutionen, Setting). Ziel der Beratung ist es, gemeinsam mit den Betroffenen, Lösungen für ihre Problematiken zu erreichen, die entlastend, umsetzbar und vor allem auch nachhaltig sind. Im Folgenden werden Maßnahmen und Beratungsschwerpunkte genannt:

- **Beratung von Elternpaaren:**  
Elternschaft und Erziehungsfragen, Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Neuzusammensetzung von Familien,
- **gerichtsnahe Beratungen** in Fragen des Sorge- und Umgangsrechts im Rahmen des „Reutlinger Weges“
- **Beratung von alleinerziehenden Elternteilen:**  
Stärkung des Elternteils bei der Bewältigung von besonderen Herausforderungen in der Erziehung und dem Alltagsmanagement, Vermittlung von praktischen Hilfen
- Begleitung und **Beratung von Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil**
- **Diagnostik, Beratung und (falls nötig) Weitervermittlung** von psychisch belasteten Kindern und Jugendlichen: z.B. depressive Symptomatik, Entwicklung von Angst- und Zwangsstörungen, Probleme des Selbstwerts, Entwicklungsauffälligkeiten, Ablösungskonflikte und Trennungsangst, Belastung durch familiäre Konflikte oder durch Leistungsdruck bzw. Gruppendynamiken in der Schule
- **Spielbeobachtungen und Einsatz von kunsttherapeutischen Methoden** zur weiterführenden Diagnostik

- **Entwicklungspsychologische Beratung und Therapie** für Kinder im Alter von 4- 10 Jahren (videogestütztes Verfahren)
- **„Psychologische Beratung und Begleitung von jungen Geflüchteten bis 27 Jahre“** der Ev. Landeskirche in Württemberg (Seit 01.01.2020, 3- jähriges Projekt)

Die Klient\*innen werden neben der Kundenbefragung, s. Ziffer 10, regelmäßig in Abschlussgesprächen zu Wirksamkeit, Zufriedenheit und Umsetzung der Beratungsziele befragt. Hierbei ergibt sich eine konstant hohe Zufriedenheit der Klient\*innen.

### **3.3. Prävention/Öffentlichkeitsarbeit**

2022 feierte die Psychologische Beratungsstelle mit einem Festakt und einer Veranstaltungsreihe ihr 50-jähriges Bestehen. Das Jubiläumsjahr wurde von einer entsprechend intensiven Öffentlichkeitsarbeit begleitet. Im Zuge der nachlassenden Corona-Problematik konnte 2022 wieder ein direkter Kontakt mit Jugendlichen an Schulen hergestellt werden. Die Vorstellung der Beratungsstelle an Schulen, wie z.B. im Rahmen der Beratungsbörse Pfullingen oder des Aktionstages BZN war endlich wieder möglich und traf bei den Schülern auf großes Interesse. In Form von thematischen Elternabenden in Kinderhäusern oder online wurden ca. 60 Eltern erreicht. Außerdem fanden Beratungen der Reutlinger Kleinkindgruppen zu §8a SGB VIII statt. Für die direkte Präventionstätigkeit wurden 2022 insgesamt 30 Stunden aufgewendet und dabei insgesamt 260 Personen erreicht.

### **3.4. Supervision**

2022 fanden insgesamt 10 Supervisionen für Mitarbeiter\*innen (sozial)pädagogischer Arbeitsfelder, z.B. wie z.B Schulsozialarbeiter\*innen, Erzieher\*innen, statt (je Supervisionseinheit 3 TN). Für die Supervision wurden insgesamt 42,00 Kontaktstunden aufgewendet.

### **3.5. Konzept**

Die Erziehungsberatung ist an der Psychologischen Beratungsstelle des Diakonieverbandes zentraler Baustein innerhalb des integrativen Konzepts von Ehe- Lebens- und Familienberatung. Verschiedene Beratungsschwerpunkte sind hier unter einem Dach vereint. Die Psychologische Beratung im Bereich der Paar- und Lebensberatung erreicht, stärkt und unterstützt nicht nur die ratsuchenden Erwachsenen, sondern trägt zur Entlastung und Stabilisierung des gesamten Familiensystems bei. Wir orientieren uns an Beratungskonzepten und Qualitätsstandards von BKE (Bundeskonferenz für Erziehungsberatung) und EKFuL (Evangelische Konferenz für Familien- und Lebensberatung e.V. - Fachverband für Psychologische Beratung und Supervision). Es finden regelmäßige Reviews im internen QE- und QS-Prozess statt (ca. alle 6 Wochen 3 Stunden). Alle Mitarbeiter\*innen sind angehalten Prozessoptimierungen proaktiv in die Qualitätssicherung einzubringen. Es findet eine enge Abstimmung und Kooperation mit der Leitung statt. Für kurze Wege und effektives Arbeiten haben wir ein eigenes Tandemkonzept erarbeitet. Dieses ermöglicht im Bedarfsfall ein schnelles Etablieren einer paritätischen Doppelbesetzung bei schwierigen Paarprozessen und eine interne Überweisung bei erkennbarem Bedarf, z.B. Wechsel von der reinen EB in die Lebensberatung bei Alleinerziehenden.

## **4. Sozialräumliche Ausrichtung**

Die Erziehungsberatung des Diakonieverbandes orientiert sich an der Lebenswelt (persönlicher und individueller Rahmen) und dem Sozialraum (öffentlicher Raum) der Adressat\*innen.

Beim Suchen von Lösungen werden standardmäßig Ressourcen und Kooperationen mit relevanten Akteuren einbezogen. Prävention erhöht das Wissen über Voraussetzungen gelingender Erziehung und guten Aufwachsens und erleichtert den Zugang zur Beratung.

## **5. Kooperation**

Eine effektive und systematische Vernetzung der Beratungsstelle mit relevanten Akteuren findet in der Stadt und im Landkreis Reutlingen statt. Innerhalb des Diakonieverbands selbst bestehen vielfältige Verweisungs- und Kooperationsmöglichkeiten mit unseren Beratungsdiensten, die unseren Klient\*innen zugutekommen. Kooperation findet in allen Fällen statt, in denen das angezeigt und sinnvoll ist.

### **Kooperationspartner sind beispielsweise:**

- Erziehungsberatungsstellen des Landkreises
- Katholische Psychologische Beratungsstelle Reutlingen
- Jugendamt, ASD
- Frühe Hilfen
- Schulen und Schulsozialarbeit
- Kinderbetreuungseinrichtungen
- Kinderärzte, Psychiater, niedergelassene Therapeut\*innen, Kliniken
- Evangelische Bildung, Familienforum, Ferda
- Schwangerschaftsberatung
- Sozial- und Kurberatung
- Suchtberatung
- Verschiedene Jugendhilfeeinrichtungen
- Weißer Ring
- Familiengericht
- Frauen helfen Frauen
- Beteiligung und Moderation an/ von Helferkonferenzen und Runden Tischen

Vernetzungsarbeit **in Form von Arbeitskreisen** und anderen Veranstaltungen, z.B.:

- Kooperationstreffen der in Kinderschutzfragen erfahrenen Fachkräfte
- Arbeitskreis Frühe Hilfen
- Arbeitskreis Kinderärzt\*innen – Erziehungsberatung
- Netzwerk Trauer
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG)
- Bündnis gegen Depression
- Vertretung der Beratungsstelle bei Jubiläen, Empfängen, Amtseinsetzungen und Verabschiedungen
- Pressegespräche
- Arbeitskreis „Reutlinger Weg“
- Arbeitskreis „Flotte Lotte“
- Arbeitskreis“ Psychiatrische Versorgung Geflüchteter im Landkreis RT“

Für die fallübergreifende Kooperation mit dem Jugendamt wurden 2022 16 Stunden aufgewendet. Für die fallübergreifende Kooperation mit anderen Institutionen wurden 27 Stunden aufgewendet.

Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen werden in der Psychologischen Beratungsstelle bisher nicht eingesetzt.

### **Mitarbeit in Ausschüssen und Gremien**

- Verbandsversammlung
- Leitungsteam des Kreisdiakonieverbandes und verschiedene inhaltliche Arbeitsgruppen
- Leitungskonferenz der Psychologischen Beratungsstellen in der evangelischen Landeskirche in Württemberg
- „AMPEL“, Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeiter\*innen der Psychologischen Beratungsstellen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
- Mitarbeit im Beirat der Psychologischen Beratungsstellen
- Dienstbesprechungen der Sekretär\*innen der Psychologischen Beratungsstellen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
- Mitarbeitervertretung des Diakonieverbandes

### **6. Qualitätsentwicklung**

- Eingeführtes QMS nach den Standards der EKD
- Regelmäßige QE – Sitzungen im Fachbereich. Zielsetzung: Aufgreifen von Verbesserungsvorschlägen und Prozessoptimierung
- Kundenbefragung nach Maßgabe des Landkreises, qualitative Nachbefragung von Klient\*innen bei Beratungsende
- eigene interne §8a-Fachkräfte (ieF) zur Prüfung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung, auch verbandsintern
- Regelmäßiger Abgleich mit den Standards von BKE und EKFuL und ggf. Update unserer fachbereichsspezifischen Prozesse
- Supervision, Fort- und Weiterbildung der Fachkolleg\*innen und der Verwaltungsmitarbeiterinnen
- Fallsupervision mit Herrn Schmid
- Wöchentliche kollegiale Intervision
- Kollegiale Teamfortbildung zu verschiedenen Themen
- Teilnahme an der Jahrestagung Psychologischen Beratungsstellen der ev. Landeskirche in Württemberg
- Klausurtagung der Leitungen der Psychologischen Beratungsstelle in der Ev. Landeskirche in Württemberg
- Online- Fortbildung zu beraterischen Methoden im Rahmen von Onlineberatungen

### **7. Kinderschutz**

Der Diakonieverband Reutlingen hat seit 2015 ein eigens entwickeltes Kinderschutzkonzept, das sicherstellen soll, dass alle Mitarbeiter\*innen Handlungssicherheit und Kriterien zur diagnostischen Differenzierung zur Verfügung haben. Zwei Fachkräfte des Teams der PBS (Herr Eckert-Groß und Herr Rimkus) sind ausgebildete „insoweit erfahrene Fachkräfte“. Davon ist eine Fachkraft zuständig für die Mitarbeiter\*innen der Kleinkindgruppen der Stadt Reutlingen. Wir haben in vielen Jahren eine gute Kooperation mit den Mitarbeiter\*innen der Einrichtungen im Bereich Kleinkindgruppen entwickelt. Je früher diese Beratung in schwierigen Kinderschutzfragen suchen, umso eher können entsprechende Interventionen erfolgen. Fragen, die in den

Arbeitsbereichen des Diakonieverbandes entstehen, können so ebenfalls schnell geklärt werden. Ehrenamtliche Mitarbeiter\*innen, die geflüchtete Familien unterstützen, können sich mit ihren Fragen an die Psychologische Beratungsstelle wenden. Im Jahr 2022 wurden 2 Insofa Anfragen aus Kinderhäusern mit einem Zeitaufwand von insgesamt 3 Stunden bearbeitet.

## **8. Statistische Angaben, siehe Anhang**

## **9. Sonstige Angaben**

### **9.1. Erreichbarkeit**

Das Sekretariat der Psychologischen Beratungsstelle ist Montag und Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 8.30 Uhr und 11.30 Uhr, sowie Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr - 16.30 Uhr besetzt. Außerhalb der Telefonzeiten ist ein Anrufbeantworter, mit der Möglichkeit Nachrichten zu hinterlassen, geschaltet, der regelmäßig abgehört wird. Anrufende Klient\*innen werden so bald als möglich kontaktiert. Beratungen finden nach telefonischer oder persönlicher Terminvereinbarung über das Sekretariat statt. Mit den Ratsuchenden werden bei Bedarf auch Termine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbart (frühmorgens oder abends), um Beratungen zu ermöglichen. Alle Fachkolleg\*innen sind entweder nach individueller Absprache oder zu festen Telefonzeiten für ihre Klient\*innen erreichbar. Zudem werden Absprachen zwischen Berater\*innen und Klient\*innen häufig auch über e-mail Kontakt getroffen. Unsere Räume in der Tübinger Straße sind nicht barrierefrei. Wir haben aber die Möglichkeit barrierefreie Räume im Matthäus-Alber-Haus für Ratsuchende mit Handicap zu nutzen. Da durch den gezielten Einsatz von Blended Counselling in 2022 weiterhin Video- und Telefonberatung angeboten wurde, blieb das erweiterte Repertoire an barrierefreien Beratungssettings erhalten. Die Beratungsstelle liegt in der Tübinger Vorstadt, ist gut mit PKW, öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß erreichbar.

### **9.2 Aktuelle Entwicklungen in der Psychologischen Beratungsstelle**

#### **Blitzlichter 2022**

- Personalwechsel
- 50-jähriges Jubiläum der Beratungsstelle, Entwicklung einer 5-teiligen Vortragsreihe
- Vermehrt Anfragen von mehrfach und hochbelasteten Jugendlichen
- Weiterentwicklung des beraterischen Konzepts für gerichtsnahe Beratungen
- Seit September 2022 Angebot der Psychologischen Beratung auf russisch und ukrainisch, Entwicklung eines Gruppenangebotes für Mütter aus der Ukraine, Ausbau der dolmetschergestützten psycholog. Beratung für Menschen jeglicher Herkunft

Im Jahr 2022 meldeten sich hochbelastete Jugendliche, welche im schulischen und sozialen Bereich große Schwierigkeiten benannten, zunehmend selbst an unserer Beratungsstelle. In den Beratungen waren Ängste, depressives Erleben, Selbstwertthematik und selbstverletzendes Verhalten häufige Inhalte. Zudem wurden im letzten Jahr im Rahmen der Beratungsgespräche die Auswirkungen der rasant voranschreitenden Digitalisierung deutlich. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen, die ein problematisches, wenn nicht sogar krankhaftes Nutzungsverhalten von Smartphone und/oder Spielkonsole aufweisen, stieg im Rahmen der Erziehungsberatung an. Corona und die damit verbundenen Lockdowns trugen aus unserer Sicht zu dieser Zunahme bei. Fragen zur geschlechtlichen Identität wurden von Jugendlichen 2022 vermehrt in die Beratung eingebracht. In beiden Themenfeldern ist unsere fachliche Weiterentwicklung gefragt und eine enge Vernetzung mit den jeweiligen Fachstellen enorm

wichtig. Außerdem nahm die Beratung hochstrittiger Eltern, welche vom Familiengericht an uns verwiesen werden, einen großen Platz ein. Diese Form der Beratung erfordert einen engen Austausch mit Vertretern der Rechtsprechung und der Jugendhilfe und eine stetige Überprüfung unseres Beratungsansatzes in diesem Feld.

Im Frühjahr 2022 reagierte die ev. Landeskirche auf die Fluchtbewegungen ukrainischer Menschen und gab zusätzliche Gelder für die psychologische Beratung dieser Personengruppe frei. Seit 01.09.2022 kümmern sich zwei Mitarbeiterinnen mit insgesamt 60% um den Aufbau psychoedukativer Gruppenangebote für Kinder und Mütter aus der Ukraine und bieten Einzelberatung für psychisch belastete Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Die Beratung kann auf ukrainisch angeboten werden oder dolmetschergestützt erfolgen. Auch Menschen anderer Nationen, welche die deutsche Sprache noch nicht beherrschen, werden dolmetschergestützt beraten. Das Projekt ist bis Ende 2023 finanziert. Frau Müller hat die Beratungsstelle zum 30.09.2022 verlassen. Ihre Projektstelle hätte Ende des Jahres geendet.

Durch unsere Teilnahme an einem EU-geförderten Projekt mit dem Ziel der „Digitalisierung der Psychologischen Beratung in kirchlicher Trägerschaft“, kurz DIG-PB, konnten wir 2022 unsere technische Ausrüstung erweitern und Lizenzen für stabile und datenschutzkonforme Online-Videokonferenzdienste erwerben. Außerdem nahmen alle Beraterinnen und Berater an einer Schulung teil, die erweiterte Möglichkeiten im Rahmen der Onlineberatung vermittelte. Die Onlineberatung ist ein fester Bestandteil unseres Angebots geworden und wird häufig auch in Kombination mit Präsenzggesprächen genutzt. Vor allem Klienten aus dem Ermstal oder dem Raum Münsingen nutzen dieses Setting gerne und sparen sich so oft wertvolle Zeit, die durch die Anfahrt verloren geht.

Am 7. Oktober feierte die Psychologische Beratungsstelle ihr 50-jähriges Bestehen im Matthäus-Alber-Haus. Mit ca. 70 Gästen aus Politik, Gesellschaft, Sozial- und Gesundheitswesen. Eine dazugehörige Veranstaltungsreihe für interessierte Eltern (online und Liveveranstaltungen) mit verschiedenen Workshops wurde allerdings trotz Werbung von der Zielgruppe nicht gut angenommen. Wir werden die entstandenen Ideen zu präventiven Veranstaltungen jedoch 2023 erneut aufgreifen.

## **10. Kundenbefragung**

Kundenbefragungen werden nach Maßgabe des Landkreises jährlich durchgeführt. Die Ergebnisse aus 2022 (Rücklaufquote: 43%) zeigen, dass Ratsuchende zumeist aufgrund von Internetrecherche (54,5%) und persönlicher Empfehlung (13,6%) zur Beratungsstelle fanden. Außerdem wurden 13,6% über soziale Dienste an uns vermittelt. Andere Zugangswege ergaben sich über Kindertageseinrichtungen oder Schulen, Ärzt\*innen oder durch das Gericht. Die Wartezeiten betragen nach Aussage der Klient\*innen in der Regel zwischen 2 und 4 Wochen (63,6%), aber auch mehr als vier Wochen (31,8%). In einzelnen Krisenfällen wurden kurzfristige Termine ermöglicht. Die Klient\*innen sahen ihre Bedürfnisse fast durchgehend ernst genommen. Über die Hälfte der Befragten (54,5%) gab an, dass wichtige Personen in die Beratung miteinbezogen wurden. Alle Befragten gaben eine sehr hohe Zufriedenheit über feste Ansprechpartner\*innen an, die sich bei fast allen Befragten genügend Zeit für die Anliegen der Ratsuchenden nahmen. 81,8% empfanden die Beratung zuverlässig und bei 77,3% der Befragten hatte sie den Erwartungen entsprochen. In 72,7% der Rückmeldungen wurde die Beratung als hilfreich zur Verbesserung der Problematik empfunden. Bei der Frage, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, dass die Klient\*innen das Angebot der Psychologischen Beratungsstelle weiterempfehlen würden, lag der Durchschnittswert bei 7.8 Punkten (Skala: 1= sehr gering, 10= sehr hoch). In regelmäßig stattfindenden Abschlussgesprächen werden die Klient\*innen überdies auch qualitativ über die Ergebnisse der Beratung und ihre Zufriedenheit befragt

(s. o.). Hier äußern sich Eltern zufrieden über Symptomreduzierungen bei ihren Kindern/Jugendlichen und erleben einen Zuwachs an elterlicher Kompetenz und Wirksamkeit und weniger Belastung. Häufig wenden sich Klient\*innen nach erfolgter Beratung auch nach längerem Abstand erneut an die Beratungsstelle und signalisieren damit direkt oder auch indirekt eine hohe Zufriedenheit mit unserer Arbeit.

Dipl. Psych. Christine Mauser  
Leiterin der Psychologischen Beratungsstelle

24.03.2022

## **Anhang zu Punkt 8: Jahresüberblick in Zahlen**

**Erziehungs- und Familienberatung, Beratung von Kindern, Jugendlichen und Eltern gemäß § 17, § 18, § 28 und § 41 des SGB VIII**



<b>Anzahl der erreichten Personen in der direkten Fallarbeit</b>	<b>Jahr 2022</b>
<b>Fälle insgesamt nach §28 und § 41</b>	<b>198</b>
§ 28 Beratung vorrangig mit Familie	47
§ 28 Beratung vorrangig mit Eltern	93
§ 28 Beratung vorrangig mit jungen Menschen	54
§ 41 Hilfe für junge Volljährige in Komb. mit § 28	<b>4</b>
Mitberatene Personen im Rahmen der Fallarbeit nach § 28 & §41	292
Zeitstunden für direkte Fallarbeit nach § 28 und § 41	813
Zeitstunden für Beratungen nach § 17 und § 18 des SGB VIII	140
<b>Fälle insgesamt nach §17 und §18</b>	<b>49</b>
Anzahl der Kinder (0-18 J.) ,die indirekt über die Beratung erreicht wurden (Geschwisterkinder oder Kinder von Klienten, die Paar- und Lebensberatung in Anspruch nahmen)	271

### **Anzahl telefonischer Einmal-Beratungen im Jahr 2022: 22**

Dies sind Krisen- bzw. Abklärungsgespräche, welche kurzfristig angeboten werden, wenn keine zeit-nahen Erstgespräch zur Verfügung stehen. Diese Beratungen werden in unserer Statistik nicht als Be-ratungsfälle gezählt und haben einen zeitlichen Umfang von 30-60 min.

### **Altersverteilung und Geschlecht**

<b>Altersgruppe</b>	<b>insgesamt</b>	<b>weiblich</b>	<b>männlich</b>
	<b>2022</b>	<b>2022</b>	<b>2022</b>
0 bis 2 Jahre	<b>12</b>	<b>7</b>	<b>5</b>
3 bis 5 Jahre	<b>24</b>	<b>13</b>	<b>11</b>
6 bis 8 Jahre	<b>34</b>	<b>14</b>	<b>20</b>
9 bis 11 Jahre	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>13</b>
12 bis 14 Jahre	<b>36</b>	<b>19</b>	<b>17</b>
15 bis 17 Jahre	<b>36</b>	<b>23</b>	<b>13</b>
Über 18 Jahre	<b>23</b>	<b>14</b>	<b>9</b>

Anmerkung: Unsere Erhebungen haben keine Klient\*innen mit diverser Geschlechtsbezeich-nung ergeben.

<b>Beratungsdauer bei abgeschlossenen Fällen/ Anzahl der Sitzungen</b>	<b>2022</b>
bis 3 Sitzungen	<b>58,62 %</b>
4 bis 5 Sitzungen	<b>14,95 %</b>
6 bis 10 Sitzungen	<b>14,95%</b>
11 bis 20 Sitzungen	<b>6,9 %</b>

Mehr als 20 Sitzungen	<b>4,6 %</b>
-----------------------	--------------

<b>Situation in der Herkunftsfamilie</b>	<b>2022</b>	2021
Eltern des Kindes leben zusammen	<b>48,99 %</b>	<b>46,15%</b>
Elternteil lebt alleine ohne Partner*in	<b>35,35 %</b>	<b>40,38%</b>
Elternteil lebt mit neuem/r Partner*in	<b>15,15 %</b>	<b>13,46%</b>

<b>Migrationshintergrund</b>	<b>2022</b>	2021
Mindestens ein Elternteil ist ausländischer Herkunft	<b>35,86%</b>	37,02%
Mutter hat Migrationshintergrund	<b>25,25%</b>	22,60%
Vater hat Migrationshintergrund	<b>25,15%</b>	20,19%
Sprache in der Familie ist nicht deutsch	<b>12,12%</b>	12,98%

<b>Gründe für die Beratung</b> (es werden pro Fall die zwei bis drei wichtigsten Anlässe erfasst)	<b>2022</b>	<b>Gesamt Anzahl</b>	Anzahl
<b>Gefährdung des Kindeswohls</b>	<b>2,96 %</b>	<b>11</b>	
Sexueller Missbrauch			3
Körperliche oder psychische Gewalt in der Familie			7
Vernachlässigung			1
<b>Eingeschränkte Erziehungskompetenz</b>	<b>15,36 %</b>	<b>57</b>	
Erziehungsunsicherheit			50
Pädagogische Überforderung			5
Unangemessene Verwöhnung			2
<b>Belastung d. jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern</b>	<b>10,78 %</b>	<b>40</b>	
Psychische Auffälligkeit oder Suchterkrankung eines Elternteils			19
Belastung durch Tod oder vergleichbare Verluste			5
Erkrankung, Behinderung eines Elternteils			9
Sucht eines Elternteils			3
Belastung durch Beruf oder Arbeitslosigkeit der Eltern			2
Sonstiges			2
<b>Belastung durch familiäre Konflikte</b>	<b>28,57 %</b>	<b>106</b>	
Trennung/Scheidung der Eltern			45
Eltern-Kind-Konflikte			9
Stiefeltern-Kind-Konflikte			1
Umgangs-, Sorgerechtsstreitigkeiten			26

Partner-/Paarkonflikte			17
Migrationsbedingte Konflikte			5
Sonstiges			3
<b>Auffälligkeiten im sozialen Verhalten</b>	<b>8,89 %</b>	<b>33</b>	
Aggressivität			20
Kontaktschwierigkeiten			4
Geschwisterproblematik			1
Schwindeln, Stehlen, Zündeln etc.			4
Delinquenz/Straftat			2
Sonstiges			2
<b>Entwicklungsauffälligkeiten/Seelische Probleme</b>	<b>28,03 %</b>	<b>104</b>	
Selbstwertthematik			24
Ängste/Phobien			23
Depressive Verstimmung und Suizidalität			22
Selbstverletzendes Verhalten und Essstörungen			18
Enuresis, Enkopresis			2
Entwicklungsverzögerung und oder Behinderung			7
Schlafstörungen			4
Sonstiges/psychosomatische Probleme			4
<b>Schulische/Berufliche Probleme</b>	<b>5,39 %</b>	<b>20</b>	
Leistungsprobleme/ Teilleistungsschwäche			7
Konzentrationsprobleme			6
Schulvermeidendes Verhalten			2
Hochbegabung			1
Schullaufbahnfragen			1
Sonstiges			3

## Team der Beratungsstelle

<b>Leitung und Beratung :</b>	<b>Christine Mauser</b> Dipl. Psychologin Entwicklungspsychologische Beratung und Therapie	70 %
<b>Beratung:</b>	<b>Gabriele Brandt</b> Dipl.-Psychologin, Systemische Beratung & Therapie	70 %
	<b>Bernhard Eckert-Groß</b> M.A. (Pädagoge, Psychologe), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut Transaktionsanalytiker, Supervisor	50 %
	<b>Gudrun Lorch</b> Dipl.-Sozialpädagogin (FH) , Familientherapeutin	50 %
	<b>Detlev C. Rimkus</b> Dipl.-Kunsttherapeut (FH) Systemische Beratung & Therapie für Einzel-, Paar-, Kinder- und Jugendliche	100 %
Ab 01.11.2022	<b>Felicitas Röger</b> Bachelor of Arts Soziale Arbeit, Systemische Beraterin für Erwachsene, Kinder- und Jugendliche	10 %
<b>Projekt bis 01.10.2022:</b>	<b>Petra Müller</b> Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Fachberaterin für Psychotraumatologie	100 %
<b>Projekt ab 01.09.22</b>	Psychologische Beratung für geflüchtete Menschen mit dem Schwerpunkt ukrainisch und russisch sprachige Beratung	
	<b>Iryna Pedan</b> Psychologin	30 %
	<b>Angela von Lorentz</b> Sozialpädagogin und Erziehungswissenschaftlerin	30 %
<b>Sekretariat:</b>	<b>Martina Betz</b>	65 %
	<b>Kirsten Koch</b>	20 %
<b>Raumpflege:</b>	<b>Sigrid Masiello</b>	
<b>Freie Mitarbeit:</b>	<b>Maria Walz, Aushilfe Sekretariat,</b> Studentin der Sozialen Arbeit	
Praktikantinnen:	Maria Walz (SS) und Charlotte Klein (WS)	
<b>Supervision:</b>	<b>Herr Dipl. Psych. Schmid, Verhaltenstherapeut</b>	